

Gesetzliche Herstellerrabatte für Arzneimittel in Europa

(Stand 12. Mai 2017)

In drei von 28 EU-Mitgliedstaaten erhalten öffentliche Zahler wie Krankenkassen, nationale Gesundheitsdienste etc. von Arzneimittelherstellern Rabatte auf Listenpreise („Fabriksabgabepreise“), deren Höhe gesetzlich geregelt ist: in Deutschland, Griechenland und Spanien.

Gesetzliche Grundlagen:

Deutschland

Höhe: 7 Prozent des Fabriksabgabepreises	Gilt für: nichtfestbetragsgeregelte Arzneispezialitäten
Gesetzliche Grundlage: Sozialgesetzbuch (SGB) Fünftes Buch (V) – Gesetzliche Krankenversicherung – (Artikel 1 des Gesetzes v. 20. Dezember 1988, BGBl. I S. 2477) § 130a Rabatte der pharmazeutischen Unternehmer http://www.gesetze-im-internet.de/sgb_5/_130a.html	

Griechenland

Höhe: 9 Prozent des Fabriksabgabepreises	Gilt für: erstattungsfähige Arzneispezialitäten, die in öffentlichen Apotheken abgegeben werden
Gesetzliche Grundlage: Art. 22 a. Gesetz 4052/2012 http://www.hellenicparliament.gr/UserFiles/bcc26661-143b-4f2d-8916-0e0e66ba4c50/e-eurotameio-pap.pdf	

Spanien

Höhe: 1) 7,5 Prozent des Apothekenverkaufspreises (mit direkter Auswirkung auf den Fabriksabgabepreis)	Gilt für: erstattungsfähige Originalpräparate
2) 4 Prozent des Apothekenverkaufspreises (mit direkter Auswirkung auf den Fabriksabgabepreis)	erstattungsfähige Arzneimittel für seltene Erkrankungen (orphan drugs)
Gesetzliche Grundlage: 1) Artículo 8, Capítulo V, Real Decreto Ley 8/2010 https://www.boe.es/diario_boe/txt.php?id=BOE-A-2010-8228 2) Real Decreto Ley 8/2010, modificado por el Real Decreto Ley 9/2011 http://www.boe.es/boe/dias/2011/08/20/pdfs/BOE-A-2011-14021.pdf	